



Dr. Ulrich Megerle überreichte die Ernst-von-Bergmann-Plakette an Dr. Axel Schramm (links).

Foto: Ritter

## Ernst-von-Bergmann-Plakette für Dr. Axel Schramm

Anlässlich des Bayreuther Geriatrie-Kongresses Ende 2007 im Reha-Zentrum Roter Hügel überreichte der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes Bayreuth, Dr. Ulrich Megerle, im Namen der Bundesärztekammer und deren Präsidenten Professor Dr. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe die Ernst-von-Bergmann-Plakette an Dr. Axel Schramm für Verdienste um die ärztliche Fortbildung.

Seit 1986 leitet Schramm die Geriatrie Klinik im Klinikum Bayreuth, die damals neu gegründet worden war und für Bayern Modellcharakter hatte. Seit 1995 ist der Mediziner zudem Chefarzt der Abteilung für geriatrische Rehabilitation im Reha-Zentrum Roter Hügel sowie seit 1997 Ärztlicher Leiter der Geriatrie Tagesklinik am Klinikum Bayreuth. Megerle attestierte Schramm in all diesen Funktionen herausragende Leistungen, er habe viel Pionierarbeit geleistet. Zudem – und dies sei Anlass für die aktuelle Auszeichnung – setzte er sich in seinem Fachbereich für die Fort- und Weiterbildung von Medizinern ein. Bereits über zwanzig Mal veranstaltete Schramm den Fachkongress „Aktuelle Geriatrie“ in Bayreuth. Darüber hinaus gehört er der Enquete-Kommission „Demografischer Wandel“ des Bundestags an und ist Mitglied zahlreicher weiterer Fachgesellschaften und Expertenkommissionen.

Megerle: „Dr. Axel Schramm hat sich um die ärztliche Fortbildung verdient gemacht. Mit seinem Engagement ist er ein bewundernswertes Beispiel für junge Ärzte.“

Seit 1962 verleiht der Vorstand der Bundesärztekammer die Ernst-von-Bergmann-Plakette in der Absicht, „den um die berufliche Fort-

bildung der Ärzte verdienten Persönlichkeiten Dank und Anerkennung“ im Namen der gesamten Ärzteschaft auszusprechen.

Herzlichen Glückwunsch!

## Wahl beim Ärztlichen Bezirksverband Oberfranken

Beim Ärztlichen Bezirksverband Oberfranken wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:  
Dr. Joachim Calles, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:  
Dr. Ulrich Megerle, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Wiederwahl)

## Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In den folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

ÄKV Bayreuth  
1. Vorsitzender:  
Dr. Ulrich Megerle, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:  
Josef Deurling, Facharzt für Innere Medizin

ÄKV Oberallgäu  
1. Vorsitzender:  
Dr. Andreas Baumgarten, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:  
Dr. Titus Maniera, Facharzt für Allgemeinmedizin

ÄKV Starnberg  
1. Vorsitzender:  
Professor Dr. Hans-Paul Schobel, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:  
Dr. Claudia Hebeisen, Fachärztin für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

## Besetzung der Berufsgerichte

Der Präsident des Oberlandesgerichts München hat mit Wirkung vom 1. Januar 2008 auf die Dauer von fünf Jahren, längstens jedoch bis zu seinem Ausscheiden aus dem Hauptamt, den Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht

München, Heinz Bader, zum Vorsitzenden des Landesberufsgerichts für die Heilberufe bei dem Oberlandesgericht München bestellt.

## Führungswechsel im Sanitätsamt der Bundeswehr

Mit einem feierlichen Akt hat der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Kurt-Bernhard Nakath, das Kommando über das Sanitätsamt der Bundeswehr an Generalarzt Dr. Detlev Fröhlich übertragen. – Generalstabsarzt Dr. Hartmut Siebertz war der Vorgänger, der Ende Oktober 2007 in den Ruhestand getreten ist.

Dr. Jürgen Bauer, Institut für Biomedizin des Alters der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der Ehrenpreis der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie verliehen.

Dr. Justus Beier, Klinik für Plastische und Handchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Mikrochirurgie der Innoventionspreis und der Wissenschaftliche Vortragspreis verliehen.

Dr. Liliana Cifuentes, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TU München, gewann von der World Allergy Organization (WAO) die WAO Long-Term Research Fellowship 2008 für „Untersuchungen zu genetischen Risikofaktoren für Atopie und atopische Erkrankungen“.

Professor Dr. Kai-Uwe Eckardt, Lehrstuhl für Innere Medizin IV der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Associate Editor des *Journal of Molecular Medicine* ernannt.

Privatdozent Dr. Karl G. Gassmann, Klinik für Geriatrie und geriatrische Rehabilitation im Waldkrankenhaus St. Marien, Erlangen, wurde der Forschungsförderungspreis der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie verliehen.

Professor Dr. Raymund E. Horch, Lehrstuhl für Plastische und Handchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Beirat der Zeitschrift *Der Chirurg* aufgenommen.

Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten gewählt.

Professor Dr. Willi Kalender, Lehrstuhl für Medizinische Physik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der European Science Foundation der Latsis-Preis verliehen.

Privatdozent Dr. Steffen Kunzmann, Kinderklinik der Universität Würzburg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin der Credè-Preis 2007 verliehen.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Gottfried O. H. Naumann, em. Ordinarius für Augenheilkunde der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der XVI. International Blindness Prevention Award der American Academy of Ophthalmology verliehen.

Professor Dr. Cornel Sieber, Lehrstuhl für Innere Medizin (Geriatric) der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für eine weitere Amtsperiode zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie gewählt. Des Weiteren wurde er als Vertreter für Deutschland in die United Medical Societies – Geriatric Medical Section (UEMS-GMS) gewählt.

Dr. Malte Erik Wigand, em. Ordinarius für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Böhmisches Gesellschaft J. E. Purkyně für Otolaryngologie und Kopf-Halschirurgie zum Ehrenmitglied ernannt.

Dr. Frank Unglaub, Klinik für Plastische und Handchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, erhielt die Junior Fellowship 2007 der Federation of European Societies for Surgery of the Hand.

## Preise - Ausschreibungen

**Forschungspreis Psychotherapie in der Medizin** – Das Kuratorium „Dr. Gerhardt Nissen-Stiftung“ schreibt den Forschungspreis Psychotherapie in der Medizin aus (Dotation: 2500 Euro).

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten, die neue Erkenntnisse für die Psychosomatik und Psychotherapie in der Medizin erbracht haben. Eingereicht werden können Arbeiten in deutscher und englischer Sprache (mit ausführlicher deutscher Zusammenfassung) aus den vergangenen 24 Monaten vor Ausschreibung in vierfacher Ausfertigung. – *Einsendeschluss: 15. April 2008.*

Weitere Infos: Dr. Frank Badura, Bayernstraße 34, 63739 Aschaffenburg

**Wilhelm-P.-Winterstein-Preis 2008** – Die Deutsche Herzstiftung vergibt im Jahr 2008 ein weiteres Mal den Wilhelm-P.-Winterstein-Preis (Dotation: 10 000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankungen, bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsbereich. Die Arbeit darf einen Gesamtumfang von 25 Seiten nicht überschreiten und in dieser Form noch nicht veröffentlicht worden sein. Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland. – *Einsendeschluss: 23. Februar 2008.*

Weitere Infos: Deutsche Herzstiftung e. V., Christine Koch, Telefon 069 955128-128, Internet: [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

**Ludwig-Deuling-Medienpreis 2008** – Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch 2008 wieder den Ludwig-Deuling-Medienpreis (Dotation: 5000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden herausragende Arbeiten aus der Publikumspresse, die in wissenschaftlich korrekter und gleichzeitig anschaulicher Weise über gastroenterologische Erkrankungen und deren Prävention berichten oder zum



## Nachwuchspreis Ethik in der Medizin

Die Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM), Göttingen, schreibt zum 8. Mal den Nachwuchspreis Ethik in der Medizin, dotiert mit 2.500,- Euro, aus.

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin von Personen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr (Geburtsjahr 1977 oder jünger). Begründete Ausnahmen von der Altersgrenze (z. B. aufgrund von Kindereziehung, Präsenz- oder Zivildienst oder besonderen Ausbildungszeiten) können auf Anfrage gemacht werden.

Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung 2008 der AEM. Von der Preisträgerin/dem Preisträger wird erwartet, dass sie oder er das ausgezeichnete Projekt in einem Vortrag vorstellt.

Bewerbungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit von max. 30 Seiten sind bis zum 1. Mai 2008 an die Geschäftsstelle der AEM (Adresse s. unten) zu richten.

Als qualifizierende wissenschaftliche Arbeit gilt eine noch nicht publizierte Veröffentlichung oder ein wissenschaftlicher Bericht zu einem durchgeführten Projekt aus dem medizinischen, pflegerischen, philosophischen, juristischen, theologischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich zu aktuellen Fragen der Ethik in der Medizin.

Die Bewertung der Beiträge und die Auswahl der Preisträgerin / des Preisträgers erfolgt nach folgenden Kriterien:

- > thematische Enschlößigkeit
- > Interdisziplinarität
- > Originalität der Themenstellung
- > Qualität des Beitrages

Hinweise zur Form und Einreichung erteilt die Geschäftsstelle bzw. können auf der der Homepage der AEM nachgelesen werden.

**Kontaktadresse:**  
Geschäftsstelle der Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Humboldtallee 36, D-37073 Göttingen, Tel.: +49 (0)551 39-9680, E-Mail: [nachwuchspreis@aem-online.de](mailto:nachwuchspreis@aem-online.de), Internet: [www.aem-online.de](http://www.aem-online.de)

grundsätzlichen Verständnis der Verdauungsprozesse, des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen.

Für den Ludwig-Demling-Medienpreis 2008 können Arbeiten (in der Kategorie Print: Zeitungen, Zeitschriften und Bücher; in der Kategorie Elektronische Medien: Hörfunk-, Fernseh-, Video- und Internetbeiträge) eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 veröffentlicht wurden. Aus jeder Kategorie wird eine Arbeit mit 2500 Euro ausgezeichnet. – *Einsendeschluss: 31. März 2008.*

Weitere Infos: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen

des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Telefon 0641 97481-0, Fax 0641-97481-18, E-Mail: [geschaeftsstelle@gastro-liga.de](mailto:geschaeftsstelle@gastro-liga.de) Internet: [www.gastro-liga.de](http://www.gastro-liga.de)

**Hufeland-Preis** – Zum 48. Mal wird der von der Deutschen Ärzteversicherung AG, Köln, gestiftete Hufeland-Preis zur Förderung der Präventivmedizin in Deutschland ausgeschrieben (Dotation: 20 000 Euro).

Prämiert wird jährlich die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin, wobei der Preis auch zwei als gleichwertig anerkannte Arbeiten je zur Hälfte zugesprochen werden kann. Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge, der Vorbeugung gegen Schäden oder

Erkrankungen, die für die Gesundheit der Bevölkerung von Bedeutung sind, oder der vorbeugenden Maßnahmen gegen das Auftreten bestimmter Krankheiten oder Schäden, die bei vielen Betroffenen die Lebenserwartung beeinträchtigen oder Berufsunfähigkeit zur Folge haben können, zum Inhalt haben. Zur Teilnahme berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind, gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Co-Autoren mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium. – *Einsendeschluss: 31. März 2008.*

Weitere Infos: Hans Geiger, Geschäftsführer des Kuratoriums der Stiftung „Hufeland-Preis“, Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln, Telefon 0221 148-21031, Fax 0221 148-4421031

## Bücherschau

**Die Innere Medizin** – Schattauers Innere Medizin – mittlerweile die elfte Auflage des Klassikers „Groß/Schölmerich/Gerok“ und doch eine absolute Premiere. Mit den geänderten Anforderungen der neuen Weiterbildungsordnung für Fachärzte hat sich auch das bewährte Standardwerk „Die Innere Medizin“ einem strukturellen,

thematischen und personellen Wandel unterzogen. Ausgerichtet auf die gemeinsame Basisweiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und für Allgemeinmedizin (commun trunk) sowie auf den Praxis- und Klinikalltag hat das Herausgaberteam mit hoher fachlicher und didaktischer Kompetenz ein aktuelles Handbuch geschaffen, das seinesgleichen sucht.

Die neu bearbeiteten Kapitel befassen sich klinisch orientiert, detailliert und dennoch übersichtlich mit allen (unter anderem für die Facharztprüfung relevanten) Themengebieten. Auch die neu hinzugekommenen Kapitel „Leitsymptome und Differenzialdiagnosen“ folgen der klinischen Ausrichtung des gesamten Buches und erleichtern so den Weg durch das Labyrinth der internistischen Symptome. Die hochwertige Ausstattung und das benutzerfreundliche Layout tragen dazu bei, dass die „Innere Medizin“ einen neuen Standard definiert.

Das Werk ist für Fachärzte der Inneren und Allgemeinmedizin bzw. für Internisten mit

Schwerpunktbezeichnung konzipiert, die nach der neuen Weiterbildungsordnung eine gemeinsame Basisweiterbildung absolvieren. Auch praktizierende Internisten, Ärzte aus den Nachbardisziplinen und besonders motivierte Medizinstudenten werden die neue Auflage der „Inneren Medizin“ zu schätzen wissen. Entstanden ist ein ebenso anspruchsvoller wie unentbehrlicher Wegbegleiter, der zum einen das komplexe Wissen didaktisch durchdacht vermittelt und zum anderen den optimalen Überblick über das gesamte Fachgebiet ermöglicht.

*Herausgeber: Gerok/Huber/Meinertz/Zeidler, Die Innere Medizin. 11., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 1680 Seiten, 1070 Einzelabbildungen davon 252 vierfarbig und 589 zweifarbig, ISBN 978-3-7945-2222-4, 229 Euro. Schattauer GmbH, Verlag für Medizin und Naturwissenschaften, Stuttgart.*

**Gesundheitspolitik in Industrieländern** – Der umfassende Doppelband „Gesundheitspolitik in Industrieländern 7/8“ beschäftigt sich mit den „Großbaustellen“ der Gesundheitspolitik quer durch zwanzig Industrieländer. Zu den Themen gehören Prävention und Gesundheit im Alter, bedarfsorientierte Versorgung und Zugang, Patientenorientierung und Fachkräfteentwicklung.

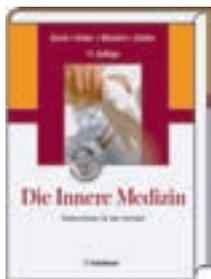
Mit dem Internationalen Netzwerk Gesundheitspolitik will die Bertelsmann Stiftung die

Suche nach nachhaltigen, langfristig konsensfähigen und finanzierbaren Lösungen für die Reform des deutschen Gesundheitssystems beleben. „Gesundheitspolitik in Industrieländern“ erscheint halbjährlich und ist auch in englischer Sprache erhältlich.

*Herausgeber: Busse/Schlette. Gesundheitspolitik in Industrieländern 7/8. 254 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-89204-961-6, 24 Euro. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh. Zu beziehen über [www.bertelsmann-stiftung.de/verlag](http://www.bertelsmann-stiftung.de/verlag).*

**Handbuch Medizinrecht** – Das Medizinrecht ist noch schnelleren Veränderungen unterworfen als andere Rechtsgebiete. Dabei ergeben sich die täglichen Anforderungen nicht nur aus dem erforderlichen Fachwissen, sondern auch aus der Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Recht und Ethik. Das neue Handbuch Medizinrecht bietet eine praxisnahe

Aufbereitung aller Entscheidungs- und Argumentationshilfen für die tägliche Bearbeitung des medizinrechtlichen Mandats. Neben der Darstellung aller von der Fachanwaltsordnung geforderten Themenbereiche legen Herausgeber und Autoren besonderen Wert auf die umfassende Erläuterung der Bereiche Arzthaftungsrecht, Vertragsarzt- und Vertragszahnarztrecht, Berufsrecht der Gesundheitsberufe, Krankenhausrecht und Steuerrecht betreffend die Gesundheitsberufe.



Das Handbuch wendet sich gleichermaßen an Fachanwälte für Medizinrecht, Rechtsanwälte, welche diese Fachanwaltschaft anstreben, wie auch an alle am Medizinrecht interessierten Juristen. Berücksichtigt wurden insbesondere die umfangreichen gesetzlichen Neuerungen, die sich aus dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz und dem Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung ergeben.

Die Herausgeber sind durch ihre langjährige Tätigkeit in der Praxis ausgewiesene Spezialisten auf dem Gebiet des Medizinrechts. Das Autorenteam besteht aus Experten aus der Richter- und Anwaltschaft, insbesondere aus Fachanwälten für Medizin-, Verwaltungs- und Sozialrecht.

*Herausgeber: Dr. Rudolf Ratzel/ Dr. Bernd Luxenburger, **Handbuch Medizinrecht**. 1. Auflage, 1645 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-8240-0778-3, 138 Euro. Deutscher Anwaltverlag, Bonn.*

**Grundlagen der Medizinethik** – In neun übersichtlich gegliederten Kapiteln führt Professor Dr. Bettina Schöne-Seifert mit ihrem Buch in die Grundlagen der Medizinethik ein. Sie bietet damit eine Orientierung über die öffentliche Diskussion auf dem Gebiet der Medizinethik, die unter Medizinern und Philosophen geführt wird, wobei der Bereich der ärztlichen Ausbildung sowie der medizinische Alltag im Krankenhaus, in Praxis und Forschung ausdrücklich mit einbezogen wird.

Neben einer fachkundigen Zusammenstellung der wesentlichen Fragestellungen und Argumente nimmt die Autorin zudem eindeutig Stellung zu den verschiedenen Themen und Problemen, welche die Diskussion beherrschen.

*Herausgeber: Professor Dr. Bettina Schöne-Seifert, **Grundlagen der Medizinethik**. 228 Seiten, Taschenbuch, Broschur, ISBN 978-3-520-50301-5, 10,90 Euro. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart.*

**Kommunikation für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Arzt-, Tierarzt- und Zahnarztpraxen** – Das Buch deckt den Schwerpunkt des Themas Kommunikation gemäß der neuen Ausbildungsverordnung für die Berufe Medizinische(r), Zahnmedizinische(r) und



Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r) für alle drei Ausbildungsjahre ab.

Der Inhalt des Buches ist in neun Kapitel gegliedert. Jedes Kapitel beginnt mit einer Einstiegsgeschichte, welche von drei Auszubildenden handelt. Die Identifikationsfiguren Zara, Manuela und Thomas entsprechen Auszubildenden aus dem zahnmedizinischen, allgemeinmedizinischen und tiermedizinischen Bereich. Jede dieser Praxissituationen spiegelt den Inhalt des kommenden Kapitels und stimmt den Leser entsprechend ein.

Dem Autorenteam Wolfgang Ehmer und Dr. Angelika Stadler ist es gelungen, wissenschaftlich fundiert recherchierte Inhalte mit gut durchführbaren Praxisübungen zu verbinden. Die Autoren betonen, dass Kommunikationskompetenz nicht nur theoretisch aus einem Schulbuch zu erlernen ist, sondern nur durch

ständiges Üben verbessert werden kann. Mit umsetzbaren Denkanstößen und Übungen kann der Leser dieser Forderung nachkommen. Die praxisrelevanten Trainingsaufforderungen eignen sich nicht nur für die Zielgruppe Schule, sondern auch für Arzt-, Tierarzt- und Zahnarztpraxen.

In dem Buch erfährt der Leser wie es zu Kommunikationsstörungen kommen kann und welche konkreten Möglichkeiten es gibt, sich prägnanter auszudrücken. Gespräche mit Patienten, Angehörigen und Kollegen werden besser gelingen. Präsentationen werden spannender und bildlicher. Dem Thema Kommunikation am Telefon wurde ein eigenes Kapitel gewidmet. Das Besondere ist hier der spezielle Bezug auf schwierige Telefonsituationen in Arztpraxen.

*Herausgeber: Wolfgang Ehmer/Dr. Angelika Stadler, **Kommunikation für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Arzt-, Tierarzt- und Zahnarztpraxen**. 192 Seiten, ISBN 978-3-427-93023-5, 20,70 Euro. Bildungsverlag EINS GmbH, Troisdorf.*

Anzeige



**Professionelles  
Abrechnungs- und Forderungsmanagement  
für Ärzte**



**Jetzt auch in Bayern!**

- Abrechnung
- Inkasso
- Vorauszahlung
- Korrespondenz
- Gebührenrecht

Widenmayerstr. 17  
80538 München

Tel.: 0 89/20 00 15 21 - 0  
Fax: 0 89/20 00 15 21 - 9

info@pvmedis.de  
www.pvmedis.de

## Zusammenarbeit der Pharmaindustrie mit Ärzten



Ärzte spielen bei der Verordnung und dem Einsatz von Arzneimitteln und Medizinprodukten eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig arbeiten sie mit der Industrie bei der Erforschung, Erprobung und Beobachtung dieser Produkte eng zusammen. Dies birgt für beide Seiten unterschiedlichster rechtlicher und steuerlicher Natur. Anhand einer Vielzahl von Beispielen erläutert das Buch die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Zusätzlich werden die Regelungen des Kodex der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie“ (einschließlich der jüngsten Umsetzung des EFPIA-Kodex) sowie die hierzu ergangene Spruchpraxis ausführlich dargestellt und kommentiert. Es wird herausgestellt, was in der Praxis erlaubt und verboten ist und wie Unternehmen sich selbst, ihre Mitarbeiter und die mit ihnen kooperierenden Ärzte wirksam schützen und eine effektive „Compliance Governance“ aufbauen können.

Herausgeber: Dr. Peter Dieners, **Zusammenarbeit der Pharmaindustrie mit Ärzten – Rechtliches Umfeld, Steuern**

**und Compliance Governance.** 509 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-406-54301-2, 46 Euro, Verlag C. H. Beck, München.

## „Wir sind die Letzten, fragt uns aus!“



„Wir sind die Letzten, fragt uns aus!“ – „Gedankensplitter“ des 90-jährigen Max-Joseph Halhuber, in welchen er offen und ehrlich von seinem Befinden, seinen Sorgen, Erfahrungen und Erwartungen, seinen Gedanken zum Alter und zum Altern, aber auch zu Themen wie Nationalsozialismus, Homosexualität oder Feminismus berichtet – aufrüttelnde und ermutigende Gedanken für jeden, der alt ist oder es werden möchte.

„Dieses Buch ist ein vorzügliches Beispiel dafür, wie ein Älterer sein Wissen und seine Erfahrung an die Jüngeren weitergeben kann, ohne beherrschend zu wirken“ (Hans Jochen Vogel).

Herausgeber: Max-Joseph Halhuber, **„Wir sind die Letzten, fragt uns aus!“ – Erfahrungen und Einsichten des 90-jährigen Max-Joseph Halhuber.** 120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-940061-02-7, 14,80 Euro. August Dreesbach Verlag, München.

**Die Wissensmacher** – „Wissen ist Markt“ titelte das Branchenblatt *Insight* im Frühjahr 2005, wenige Monate nachdem *ZEIT, Süddeutsche, GEO* und der Bauer-Verlag neue Wissenschaftsmagazine präsentiert hatten. Andere beobachten einen „Wissensboom“ im Fernsehen. Doch gehört wirklich alles von *Galileo*, der *Sendung mit der Maus* bis

hin zur Fachzeitschrift *Science* dem gleichen Genre an, das die Macher mal „Wissens-“, mal „Wissenschaftsjournalismus“ nennen? Das Buch lässt Redakteure bekannter Medien sowie Experten von Forschungseinrichtungen und Ausstellungsmacher über ihre Arbeit berichten. Journalisten, Wissenschaftler, Studierende und Mediennutzer erhalten Einblick in ein spannendes Feld, finden Anregungen für ihre Pressarbeit oder erfahren einfach nur mehr über die Wissensmacher ihrer Lieblingsendung oder der favorisierten Morgenlektüre.

Herausgeber: Holger Wormer, **Die Wissensmacher – Profile und Arbeitsfelder von Wissenschaftsredaktionen in Deutschland.** 338 Seiten, 53 Abbildungen, 1 Tabelle, ISBN 978-3-531-14893-9, 29,90 Euro. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

# Rauchfrei 2008

## 10.000 € zu gewinnen!

### BESTELLUNG AKTIONSPAKETE – per Fax an: 0 62 21 / 42 30 20

### Eine Teilnahme an der Aktion und die Aktionspakete sind kostenfrei.

Die Lieferung der Aktionspakete erfolgt ab Januar 2008.

Ein Aktionspaket enthält einen Aufsteller mit 50 Teilnahmekarten, einen Schaufensteraufkleber und ein Poster.

Ja, wir nehmen an „Rauchfrei 2008“ teil und bestellen kostenfrei \_\_\_\_\_ Aktionspakete.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!

Name: _____	Institution: _____
Straße: _____	PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____	E-Mail: _____